

# ALBERTIE

NR. 4/2023

DAS MAGAZIN FÜR TIER & UMWELT IN ESSEN



Gratis zum  
Mitnehmen

## AUCH TIERE VERGESSEN

– Früherkennung  
ist wichtig

## TIERHEIM- ERWEITERUNG

– Ein teures  
Unterfangen

**WIR HABEN FÜR JEDEN  
DEN PASSENDEN SERVICE.**



KARL-HEINZ DIETHER GMBH | Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | www.autohaus-diether.de

ES-04161-0423

**SCHNELLER  
ALS MAN DENKT!**

**M.SANDER...  
TRANSPORTE  
Der Bringer...**

Bamlerstraße 25 · 45141 Essen  
Telefon: 02 01 - 23 13 25  
Fax: 02 01 - 22 85 06  
info@msander-transporte.de

[www.msander-transporte.de](http://www.msander-transporte.de)

ES-0391-0320

**SCHERB**  
*Meisterfachbetrieb  
für Fußbodenverlegung*

- Parkett
- PVC
- Linoleum
- Teppichböden
- Gummiböden

45355 Essen  
Bocholder Straße 31  
Tel. 02 01 / 68 20 40  
info@parkett-scherb.de

ES-0228-0115

# Rolladen-Pagallies ☎ 0201-660014

**DAS MACHEN WIR:**

Kompetenz ist unsere Stärke!



- ROLLADEN
- ROLLTORE, ROLLGITTER,  
GARAGENTORE
- MARKISEN, RAFFSTORES,  
JALOUSIEN
- INSEKTENSCHUTZSYSTEME
- ROLLADENKÄSTEN
- NACHRÜSTUNGEN
- FUNKSYSTEME

**REPARATUR-SCHNELLDIENST**

**SELVE**  
Technik, die bewegt

**Rolladen-Pagallies GmbH**

Alte Bottroper Straße 58, 45356 Essen (Borbeck)

Telefon 0201/660014 + 668988 - Fax 666006 | [www.rolladen-pagallies.de](http://www.rolladen-pagallies.de), [info@rolladen-pagallies.de](mailto:info@rolladen-pagallies.de)

ES-0415-0222

# INHALT

- 2 Tierisch bemerkt
- 4 Was Sie schon immer mal fragen wollten
- 6 Tierheimerweiterung – Ein teures Unterfangen



- 8 Chips für 1.000 Katzen
- 9 Termine für kleine und große Tierfreunde
- 10 Vieles wird nun leichter...
- 12 Buchtipps
- 14 Kurz und knackich!
- 15 Vegane Kochecke
- 16 Die ganz große Nullnummer



- 19 Herbstfest 2023 – schön war's!
- 20 Jetzt kommt Sigg!
- 22 Was uns bewegt: Nicht nur die Tiere leiden
- 24 Was macht eigentlich ... Pascha?
- 26 Auch Tiere vergessen – Früherkennung ist wichtig



- 28 Ganz schön lebendig!
- 29 Wer hat Angst vorm bösen Hund?
- 30 Big Mac und Heinz – ein tolles Gespann
- 31 Leben auf Pump!
- 32 Unsere ärmsten Socken

*Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,*



Tierheimhunde sind in den allermeisten Fällen Mischlingshunde oder – wie es heutzutage heißt – „Mixe“. Sie liegen den Tierschützern von der Grillostraße ganz besonders am Herzen. Deshalb ist es im Essener Albert-Schweitzer-Tierheim eine gute Tradition, alle zwei Jahre am Tag der offenen Tür in der sogenannten „Mischlingshundeschau“ den schönsten, witzigsten, typischsten Mischling Essens zu prämiieren. Die von einer stets prominent besetzten Jury ermittelten Preisträgerinnen und Preisträger können sich sehen lassen und machen ihrer Bezeichnung alle Ehre. Ich erinnere mich gerne an „Bosse“, der als allerliebste Mischung aus Schäferhund und etwas sehr, sehr viel Kurzbeinigem zum unangefochtenen Sieger gekürt wurde.

Diese bunte Mischlingshundeschau und die Präsentation der Besonderheiten und vielfältigen Fähigkeiten der teilweise undefinierbaren Rassemixe ist sicherlich eine witzige und entspannte Aktion, hat jedoch auch etwas Programmatisches. Sie ist ein klares Bekenntnis! Zur Schönheit der Mischlinge! Und zu einer bunten und vielfältigen Gesellschaft! Wie es sie übrigens im Ruhrgebiet seit fast 150 Jahren gibt.

## EIN KESSEL BUNTES

Denn was ist der „Ruhrpott“ denn anderes als ein Kessel Buntes? Rheinländer und Westfalen, ein wenig französische Hugenotten, ein bisschen mehr Ostpreussen und Schlesien sowie ein guter Teil Polen, aufgepeppt mit italienischen, spanischen, griechischen und türkischen Einflüssen. Für die richtige Würze eine Prise Balkan und viele andere „Zutaten“. Jüdische, katholische, evangelische und muslimische Menschen und Menschen, die mit Religion wenig oder nichts am Hut haben. Konservative und Freigeister. Das ist unsere Geschichte hier in der Region. Manchmal problematisch, aber in der Gesamtschau eine immer wieder neu zusammengewachsene Gemeinschaft.

Diese Vielfalt und Buntheit des Lebens und den speziellen Ruhrpott-„Mix“ dürfen wir nicht von böswillig interessierter Seite in den Schmutz ziehen lassen. Der Essener Tierschutzverein lehnt jede Form von Diskriminierung ab, ganz gleich, ob sie gegen Tiere oder Menschen gerichtet ist. Der Verein steht für eine demokratische, weltoffene Gesellschaft und lehnt die Zusammenarbeit mit all jenen ab, die die freiheitlich demokratischen Werte und Grundrechte ablehnen oder abschaffen wollen. Insbesondere dann, wenn Tierschutz als Mittel zur Diffamierung ganzer gesellschaftlicher Gruppen missbraucht wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit und hoffe mit Ihnen auf ein Ende der schrecklichen und verstörenden Kriege und ein friedliches neues Jahr 2024.

Ihre *Elke Esser-Wedemann*

### ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Grillostraße 24, 45141 Essen  
Tel.: 02 01 - 837 235 0  
www.tierheim-essen.de  
th-info@tierheim-essen.org

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr: 13-17 Uhr / Sa: 11-14 Uhr  
jeweils nach telefonischer  
Vereinbarung  
Mo, So und feiertags geschlossen

# TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Dr. Elke Esser-Weckmann

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUNDES IN BONN



Jeanette Gudd, Tierheimleiterin des Albert-Schweitzer-Tierheims, und Dr. Elke Esser-Weckmann, Vorsitzende des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V., nahmen als Essener Delegierte an der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes in Bonn teil. Kernstück der Versammlung waren die Neuwahlen zum Präsidium des Tierschutzbundes sowie zu weiteren Funktionen im Verband. Neben dem auch im Essener Tierschutz gut bekannten **Thomas Schröder**, der für weitere vier Jahre als Präsident des Deutschen Tierschutzbundes im Amt bestätigt wurde, wählte die Versammlung auch **Jürgen Plinz** erneut zum Schatzmeister des Tierschutzbundes. Für eine erste Amtszeit wurden Ellen Kloth aus Schleswig-Holstein sowie Judith Schönenstein aus Nordrhein-Westfalen als Vize-Präsidentinnen gewählt. Simon Berghane wurde als Jugendländerratsvertreter bestätigt und ist damit ebenso Mitglied im Präsidium. **Elke Esser-Weckmann** fungiert in den nächsten vier Jahren als **Ombudsperson des Verbandes**, in dem zurzeit 740 örtliche Tierschutzvereine Mitglied sind.



FÜR DIE TIERE SPENDEN –  
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen  
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33

## AUSZEICHNUNG FÜR VORSITZENDE DES ESSENER TIERSCHUTZVEREINS

Der Vorsitzenden des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V., **Dr. Elke Esser-Weckmann**, wurde für ihr ehrenamtliches Engagement für den Tierschutz in Essen und die Sicherung sowie die Weiterentwicklung des Albert-Schweitzer-Tierheims die **Ehrenplakette der Stadt Essen** verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde im Ratssaal des Essener Rathauses, in der auch weitere Essener Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedensten Bereichen ehrenamtlicher Tätigkeit geehrt wurden, überreichte Oberbürgermeister Thomas Kufen die Auszeichnung.



## UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN TIERSCHUTZ-LESECLUB

Der **Lions Club Ruhrtal** hat die Leseaktion für junge Tierschützer und Tierschützerinnen im Albert-Schweitzer-Tierheim mit einer **großzügigen Geldspende** unterstützt. Davon konnten weitere Bücher zur Aufstockung der kleinen Tierschutz-Bibliothek angeschafft werden. Ein dickes Dankeschön!





## ZUR ERINNERUNG AN ALFRED STEIN

**Alfred Stein** lebte im fortgeschrittenen Alter viele Jahre mit seiner Schwester, zu der er eine gute und vertrauensvolle Beziehung pflegte, in einem gemeinsamen Haus – nach dem Tod seiner Schwester zuletzt zwar ohne weitere Angehörige, jedoch gesegnet mit einem großen Freundeskreis und in schöner Gemeinschaft mit einem kleinen Pudel. Für seine zwei- und vierbeinigen Freunde war er immer da! An seinen Pudeln hatte Alfred Stein Zeit seines Lebens immer große Freude. Eine Zeitlang gehörte er mit seinem Hund auch einem **Pudel-Club** an. Aber nicht nur die Pudeln, sondern auch Tiere insgesamt, hatten es ihm angetan. Deshalb war es ihm ein wichtiges Anliegen, den Tierschutzverein mit seinem Tierheim an der Grillostraße in seinem Nachlass zu bedenken. Alfred Stein verstarb im April 2023. Der Tierschutzverein behält ihn als fürsorglichen **Tierfreund und hilfsbereiten Menschen in ehrender Erinnerung**.

## LAND NRW FÖRDERT PROJEKT „ZIMMER STATT ZWINGER“

Mit großer Freude nahm der Vorstand des Essener Tierschutzvereins einen **Zuwendungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen** in Empfang. Der Umbau eines weiteren Traktes der Hundezwingeranlage im Albert-Schweitzer-Tierheim – im Rahmen des Projekts „Zimmer statt Zwinger“ – wird noch in diesem Jahr mit **100.000 Euro aus dem Fördertopf des Landes** zur „Förderung baulicher Maßnahmen in Tierheimen“ gefördert. Die planmäßig verlaufenden Bauarbeiten wurden Anfang/Mitte November abgeschlossen, sodass weitere Fellnasen die schönen neuen Unterkünfte noch vor Weihnachten beziehen können.



## HELFENDE HÄNDE GESUCHT!

Du möchtest etwas Gutes tun? Und gern das Albert-Schweitzer-Tierheim Essen unterstützen? Aber Gassigehen oder Katzenstreicheln ist nicht so Dein Ding? Dann komm doch trotzdem! Der Tierschutzverein sucht Menschen, die auf Zack sind und einen fahrbaren Untersatz besitzen. Und wenn Du dann noch freundlich und kommunikativ bist

– perfekt! Das vierteljährlich erscheinende Magazin „Albertie“ sucht nämlich noch **motivierte Verteiler:innen** für die Bereiche:

- Holsterhausen
- Dellwig, Gerschede, Frintrop,
- Überehr-Hinsel, Kupferdreh
- Bergerhausen
- Huttrop, Südviertel
- Stadtwald

- Horst, Freisenbruch
- Kray, Leithe
- Rüttenscheid

Bei den Bereichen handelt es sich um Geschäfte oder Tierarztpraxen, die in der Vergangenheit regelmäßig beliefert wurden. Genaue Informationen und alles Wissenswerte rund um die Verteilertätigkeit erfährst Du von Michèle Klein klein@tierheim-essen.org

# WAS SIE SCHON IMMER MAL FRAGEN WOLLTEN

(Teil 2)

Daten und Fakten zum Albert-Schweitzer-Tierheim

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

## WAS MUSS ICH TUN, UM EIN TIERHEIMTIER ZU BEKOMMEN?

Zur Vermittlung stehende Tiere werden auf der Internetseite des Albert-Schweitzer-Tierheims ([www.tierheim-essen.de](http://www.tierheim-essen.de)), in den „Sozialen Medien“ (Facebook, Instagram) und in der Tagespresse präsentiert. Hat auf diesem Weg bereits das Herz für ein Tierheimtier geschlagen, können Interessenten sich ihr Wunschtier während der Öffnungszeiten des Tierheims anschauen und sich von den fachkundigen Tierpflegerinnen und Tierpflegern beraten lassen. Aber auch ohne vorhergehende Information über das Internet ist eine Tierversmittlung möglich – dann steht allerdings eine eingehende Beratung im Vordergrund.

Da sich während der Corona-Zeit herausgestellt hat, dass Beratungs- und Informationsgespräche und auch die Vermittlung – inklusive des Kennenlernens des neuen Haushaltsmitglieds – zu einem vorab telefonisch ausgemachten Termin

wesentlich entspannter verläuft, wurde diese Regelung im Albert-Schweitzer-Tierheim beibehalten.

In jedem Fall sollte also zunächst telefonisch – am besten während der Öffnungszeiten dienstags bis freitags von 13 bis 17 Uhr, samstags 11 bis 14 Uhr, nicht jedoch an Sonn- und Feiertagen – ein Termin mit den Tierpflegern vor Ort ausgemacht werden.

Ist das Wunschtier gefunden, bitten das Hunde-, Katzen- oder Kleintiererteam um eine schriftliche Selbstauskunft und schließen einen Abgabevertrag mit dem neuen Tierhalter ab. Bestandteile des Vertrages sind z. B. das Einverständnis, dass sich ehrenamtliche Tierschutz-Berater das neue Zuhause ansehen dürfen, oder die Verpflichtung des Neu-Besitzers, dafür zu sorgen, dass junge Katzen, die für eine Kastration im Tierheim noch zu jung waren, kastriert werden.

Weil sich ihr vorheriger Besitzer nicht mehr um die kleine Beauty kümmern konnte, wartet die zauberhafte Prinzessin nun im Tierheim Essen auf neue tierliebe Menschen.





Zeitweise bis zu 200 Katzen mussten im Herbst 2023 im Essener Albert-Schweitzer-Tierheim untergebracht werden – darunter auch viele Katzenwelpen und Jungkatzen.

Damit eine Vermittlung abgeschlossen werden kann, sind weiterhin Ausweis und EC-Karte oder Bargeld für die zu entrichtende Vermittlungsgebühr erforderlich.

### **KOSTET ES ETWAS, EIN TIER AUS DEM TIERHEIM ZU HOLEN, UND WENN JA, WARUM?**

Ja, es muss die sogenannte Vermittlungsgebühr gezahlt werden. Alle Tierheim-Tiere sind von Tierärzten untersucht, geimpft und entwurmt. Katzen und Hunde bekommen einen Transponderchip zur Kennzeichnung, Katzen werden zusätzlich noch kastriert. Bei vielen Tieren ist auch die Behandlung akuter gesundheitlicher Probleme nötig. All das kostet Geld und die erhobene Vermittlungsgebühr liegt weit unter den tatsächlich entstehenden Kosten. Aber auch generell sollten zukünftige Tierbesitzer nicht vergessen, dass Tiere über den „Anschaffungspreis“ hinaus Geld kosten. Nicht nur die täglichen Futterkosten, sondern auch Tierärztkosten, für regelmäßige Impfungen, aber auch für etwaige weitere Behandlungskosten müssen gestemmt werden.

### **WARUM HABE ICH KEIN TIER AUS DEM TIERHEIM BEKOMMEN?**

„Warum seid Ihr bei der Vermittlung so pingelig“ oder: „Ihr müsst doch froh sein, wenn Ihr ein Tier weniger habt“ oder „Ihr wollt wohl gar keine Tiere vermitteln“ – solche Kommentare erreichen fast jedes Tierheim regelmäßig von Interessenten, die erfolglos versucht haben, ein Tier aus dem Tierheim zu adoptieren. Auch im Albert-Schweitzer-Tierheim werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit konfrontiert – und ja, es ist richtig, dass sie „pingelig“ sind! Sie sind es, weil sie hundertfach pro Jahr die Schicksale unüberlegt

angeschaffter Tiere miterleben müssen und den mitunter traumatisierten Geschöpfen neue Enttäuschungen ersparen wollen.

Deshalb gibt es den Husky für das 30-Quadratmeter-Appartement oder die Freigänger-Katze für die Wohnung an einer Hauptdurchgangsstraße im Essener Tierheim nicht. Aber: Der Tierbestand im Tierheim wechselt fast täglich. Mit etwas Geduld findet sich also ganz bestimmt die Samtpfote, die auf Freigang gerne verzichtet. Oder eine Fellnase mit etwas weniger ausgeprägtem Bewegungsdrang als ein agiler Husky. Deshalb nicht enttäuscht sein, wenn es beim ersten Versuch nicht klappt ...

Wellensittiche brauchen Artgenossen!  
Deshalb geben seriöse Tierheime sie nicht in Einzelhaltung ab.



# TIERHEIMERWEITERUNG – EIN TEURES UNTERFANGEN

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann



Jahrzehntelang träumte der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. davon, sein Albert-Schweitzer-Tierheim an der Grillostraße erweitern zu können. Denn der Platz wurde zunehmend knapp. Veränderte rechtliche und tierschützerische Voraussetzungen zum Thema Tierhaltung (z. B. bezüglich Zwingergrößen, Quarantäneanforderungen usw.) spielten dabei eine nicht ganz unwesentliche Rolle. Hauptsächlich ergab sich der Platzmangel jedoch aus der ständig steigenden Zahl zu versorgender Tiere. Insbesondere die räumlichen Bedingungen für die Unterbringung und Pflege von Katzen im Essener Tierheim sind vor diesem Hintergrund schon lange nicht mehr zeitgemäß.

Ende 2019/Anfang 2020 war es dann so weit, dass die Stadt Essen im Zusammenhang mit größeren Baumaßnahmen der Emscher-Genossenschaft im Bereich Berne/Nordpark dem Essener Tierschutzverein ein Grundstück für die Tierheimerweiterung anbot. Leider konnte jedoch wegen planungsrechtlicher Vorgaben auf der angebotenen Fläche das ursprünglich konzipierte (und benötigte) zweigeschossige Katzenhaus nicht errichtet werden. Stattdessen musste eine Alternativlösung gefunden werden. Die konnte, mangels anderer Ausdehnungsmöglichkeiten

nur darin bestehen, das Katzenhaus auf der Bestandsfläche des Tierheims zu bauen. Und so musste in einem recht „verzwickten“ Stufenplan auf dem Erweiterungsareal erst einmal eine neue Hundekrankenstation geplant werden, damit durch den Abriss der in die Jahre gekommenen bisherigen Hundekrankenstation Platz für den Neubau des Katzenhauses geschaffen werden konnte.

## EINE TEURE VARIANTE

Das hieß jedoch von Beginn des Projektes an, dass nicht nur die Baukosten für das Katzenhaus, sondern auch Kosten für den Bau einer neuen Hundekrankenstation und Abrisskosten für bestehende Tierheimgebäude anfallen würden. Schon dies stellte eine außerordentliche finanzielle Belastung des Tierschutzvereins dar, die weit über den „schlichten“ Neubau eines Katzenhauses hinausgeht, und die der Verein gänzlich ohne finanzielle Beteiligung der Stadt zu stemmen hatte und hat!

Aber auch für die notwendigen Bewilligungsverfahren stellte sich das von der Stadt zur Verfügung gestellte Erweiterungsgrundstück als „harter (und teurer) Brocken“ heraus, wie sich schon im Rahmen der Bauvoranfrage zeigte.

## Beispiel 1:

Das Erweiterungsgrundstück ist im Kataster der Stadt Essen als Teilbereich einer ehemaligen Kläranlage und ehemaligen Schlammfeldern verzeichnet. Insofern bestand der Verdacht einer altlastenverdächtigen Fläche, was im Rahmen der Baugenehmigung zu mehrfachen und umfangreichen Probenentnahmen führte, und ein gesondertes Bodengutachten erforderte. Teuer und zeitaufwändig!

## Beispiel 2:

Der zweite Weltkrieg hat auf vielen Flächen im Essener Norden, in dem auch das Albert-Schweitzer-Tierheim seit den 1950er Jahren beheimatet ist, seine Spuren hinterlassen. Beispielsweise Spuren in Form von Fliegerbomben, die als Blindgänger noch immer bei Tiefbauarbeiten zu Problemen und aufwändigen Evakuierungs- und Entschärfungsmaßnahmen führen. Deshalb musste im Genehmigungsverfahren geklärt werden, ob und welche Kampfmittel sich im Boden der Erweiterungsfläche befinden. Die Klärung der entsprechenden Rahmenbedingungen war notwendig, erforderte wegen der Beteiligung unterschiedlicher Behörden jedoch ihre Zeit ...



Im Mai 2023 konnte endlich mit den Arbeiten begonnen werden

## UND DIE UHR TICKT ...

Beispiel 3:

Ganz zum Schluss des Genehmigungsverfahrens machte ein relativ neuer Aspekt der Landesbauordnung NRW die Besonderheiten einer Erweiterungsplanung für ein Tierheim deutlich. Als schon alle Beteiligten glaubten, der Baubeginn sei in greifbare Nähe gerückt, musste das bereits vorgelegte Brandschutzkonzept noch einmal um einen ausdrücklichen Evakuierungsplan für Mensch und Tier ergänzt werden. Inhaltlich und von der Sache her absolut nachvollziehbar und letztlich kein Problem! Aber wiederum verging Zeit!

Dass vor dem tatsächlichen Baubeginn erst noch die politische Beschlussfassung und der notarielle Abschluss des erweiterten Erbbaurechtsvertrages mit allen dazugehörigen Wartezeiten „abgewartet“ werden musste, sei hier nur der guten Ordnung halber erwähnt. Alle Beteiligten haben mehr als ihr Möglichstes getan.

Trotzdem spielten der Zeitaspekt und die Tatsache, dass die Welt sich nicht immer harmonisch weiterdreht, für den „Bauherrn“ Tierschutzverein eine fatale Rolle.

Corona und der beginnende Ukraine-Krieg sowie die damit einhergehenden Engpässe bei Baumaterial und Personal führten dazu, dass sich die

Baukosten von der ersten Kostenschätzung (Ende 2019) bis zum Ausschreibungsverfahren im ersten Quartal 2023 nahezu verdreifachten. Und durch die in diesem Zeitraum geänderte Geldmarktstrategie der Europäischen Zentralbank verdoppelten sich darüber hinaus die Zinsen für das Darlehen, durch das die Tierheimerweiterung finanziert werden soll ...



FÜR DIE TIERE SPENDEN –  
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen  
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33





# „CHIPS FÜR 1.000 KATZEN“

## Die Aktion des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. geht weiter

Text: Andrea Busch, Dr. Elke Esser-Weckmann

Aktionszeitraum:  
15. Oktober 2023 – 31. März 2024  
Aktionstelefon: 0177 – 44 44 666

Mitte Oktober startete der Essener Tierschutzverein nun schon zum fünften Mal eine Aktion zur Verhinderung von Katzenelend in unserer Stadt. Die 2020 ins Leben gerufene Aktion „Chips für 1.000 Katzen“ richtet sich an Besitzerinnen und Besitzer von Freigängerkatzen. Im neuen Aktionszeitraum will der Tierschutzverein jedoch ganz ausdrücklich auch solche Katzenmenschen ansprechen, die ihre Wohnungskatzen besser schützen wollen. Was sicherlich eine gute Idee ist, denn: Auch scheinbar zufriedene (aber unkastrierte) Hauskatzen nutzen, wenn die „Natur ruft“, jede Gelegenheit, um auch einmal auf die Piste zu gehen ...

### TRANSPONDER GESCHENKT – SO FUNKTIONIERT ES

Jede Katze, die im Aktionszeitraum bei einem der teilnehmenden Tierärzte unfruchtbar gemacht wird, bekommt

im Rahmen der OP die Kennzeichnung per Transponder („Chip“) gratis hinzu. Die Registrierung des Chips bei „FINDEFIX“, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, ist dann ebenfalls kostenlos.

Tierhalter mit nachgewiesenem geringem Einkommen (z. B. wegen geringfügiger Rente, Kurzarbeit, oder bei Bezug von Bürgergeld) können auf formlosen Antrag darüber hinaus auch einen Zuschuss zu den Kastrationskosten erhalten, so dass lediglich ein Eigenanteil von 45 Euro (für die Kastration einer Katze) bzw. 35 Euro (für die Kastration eines Katers) beim Halter verbleibt.

### DAS SIND DIE „MÖGLICHMACHER“

Träger der Aktion sind neben dem Tierschutzverein Groß-Essen e. V. zurzeit folgende Essener Tierärzte und Tierkliniken:

- Tierklinik Dr. Apelt, Stankeitstraße 11, 45326 Essen, 0201-342604
- Praxis Eva Gocke-Stürmer, Karl-Meyer-Straße 57, 45309 Essen, 0201-217101
- Kleintierpraxis Metzloff, Altendorfer Straße 390, 45143 Essen, 0201-626232
- Tierärztliche Praxis Dr. med. vet. Thomas Sabel, Alfredstraße 25, 45130 Essen, 0201-77 30 30
- Tierarztpraxis Dr. Schott, Steeler Straße 352, 45138 Essen, 0201-261356

Eine Anmeldung zur Aktion über den Tierschutzverein Groß-Essen e. V. ist notwendig. Bitte nehmen Sie deshalb bei Interesse Kontakt über das Aktionstelefon 0177 - 44 44 666 auf. Andrea Busch, die verantwortliche Projektleiterin, steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

# TERMINE FÜR KLEINE UND GROSSE TIERFREUNDE

Text: Sandra Jansen

## UPCYCLING-BASTEL-AKTION FÜR DIE TIERHEIMTIERE – WEIHNACHTSAKTION 1.0 + 2.0

Aktionstag für Kinder von 8 - 11 J.

**Donnerstag, 21.12.2023, 10.00 - 11.30 Uhr**

Aktionstag für Kinder/Jugendliche ab 11 J.

**Freitag, 22.12.2023, 13.30 - 15.30 Uhr**



### Upcycling-Spielzeug und Futterbeschäftigungen basteln

Ihr sammelt alte Papprollen, Schuhkartons o.ä.? Muss das immer nur zum Altpapier oder kann man daraus auch Neues zaubern?

Im Tierheim Essen könnt Ihr den Tierheimtieren, aber auch Euren eigenen mit genau daraus selbstgebasteltem Spielzeug und Futterbeschäftigungen Freude bereiten.

Gemeinsam werden Spielekartons und ähnliches kreiert. Das Tierheim-Team freut sich auf Eure Ideen und Umsetzungen. Eine Materialliste erhalten die Teilnehmer:innen nach der Anmeldung.

**Kostenbeitrag: 5,00 Euro**

Anmeldung über Tierschutzlehrerinnen Sandra Jansen und Michèle Klein:

[jansen@tierheim-essen.org](mailto:jansen@tierheim-essen.org)

[klein@tierheim-essen.org](mailto:klein@tierheim-essen.org)

## TIERSCHUTZ-TALK „WENN DAS HAUSTIER STIRBT“

Eine Gesprächs- und Informationsrunde für Eltern

**Freitag, 12.01.2024, 18.00 – 20.00 Uhr**



Haustiere sind oft die besten Freunde von Kindern. Sie bieten ihnen Liebe, Geborgenheit und Spaß. Doch was passiert, wenn ein Haustier stirbt? Wie können Eltern ihren Kindern helfen, mit dem Verlust umzugehen? Wie können sie sich auf den unvermeidlichen Abschied vorbereiten?

Die Tierschützer aus Essen bieten eine kleine Gesprächs- und Informationsrunde für Eltern an, bei welcher die Möglichkeit besteht, sich mit der Tierschutzlehrerin/-pädagogin des Essener Tierschutzvereins, anderen Familien und Gästen auszutauschen.

Die Gäste werden Tipps und Ratschläge geben, wie Eltern ihren Kindern den Tod eines Haustieres erklären können, wie sie ihre Trauer begleiten können und wie sie gemeinsam Abschied nehmen können.

Anmeldung/Info über Tierschutzlehrerin Sandra Jansen:

[jansen@tierheim-essen.org](mailto:jansen@tierheim-essen.org)



**Weitere Termine und  
Veranstaltungen gibt's hier:**

# VIELES WIRD NUN LEICHTER ...

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann



Fast drei Jahre musste die hübsche Ginger auf katzenerfahrene Menschen warten, bis sie im Herbst in ein neues Zuhause ziehen konnte.

Das Engagement der Mitglieder und ihre breite Unterstützung des für den Verein verhandelnden Vorstands zeigte nun eine erfreuliche Wirkung: Am 27.09.2023 beschloss der Rat der Stadt Essen die Anpassung des sogenannten „Tierheimvertrags“. Für das laufende Jahr 2023 erhält der Essener Tierschutzverein nun zusätzlich zu der Erhöhung von 100.000 Euro, die die Politik dem Verein im Rahmen der Haushaltsverabschiedung 2022 für 2023 „zugestanden“ hatte, noch einmal überplanmäßig 300.000 Euro.

Das heißt: Die Leistungen, die der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. mit seinem Albert-Schweitzer-Tierheim für die Stadt Essen übernimmt, werden 2023 mit 950.000 Euro entgolten. Diese Summe gilt auch ab 2024 als Entgelt-Basis des Tierheimvertrags. Hinzu tritt jedoch zusätzlich eine jeweils im Folgejahr vorgenommene „Spitzabrechnung“ auf Grundlage der versorgten Fundtiere und der durch das städtische Veterinäramt sichergestellten „Verwahrtiere“. So soll letztlich eine Vollbezahlung der für die Stadt Essen übernommenen Pflichtaufgaben sichergestellt werden.

## EINE GUTE NACHRICHT

Der Vertrag gilt zunächst für drei Jahre. Danach soll geprüft werden, ob die dann anstehende Vertragsverlängerung mit einem angepassten Pauschalbetrag und einer Dynamisierungsklausel geschlossen werden kann, sodass eine zeitnahe Reaktion auf Lohnentwicklung und Tieranzahlen möglich ist. Das sind gute Nachrichten für den Essener Tierschutzverein, der pro Jahr an die 3.000 Tiere in seinem Tierheim versorgt und dafür ebenfalls pro Jahr mittlerweile mehr als 2 Millionen Euro aufbringen muss.

Sehr temperamentvoll gestaltete sich im April dieses Jahres bei der Mitgliederversammlung des Essener Tierschutzvereins die Diskussion um die Finanzierung der Leistungen, die der Verein für die Stadt Essen übernimmt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten wenig Verständnis für die Tatsache, dass die Stadt sich in Sachen Bezahlung der Pflichtaufgaben, die im Albert-Schweitzer-Tierheim in städtischem Auftrag übernommen werden, einen „extrem schlanken Fuß macht“ – wie es eine Teilnehmerin ausdrückte.

Keiner versteht, warum sich niemand für den 7-jährigen „Musterknaben“ Tommy interessiert. Noch hat er die Hoffnung nicht aufgegeben.



## ES BLEIBT GENÜGEND ZU TUN

Vieles wird nun tatsächlich leichter! Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Versorgungspflicht der Stadt für Fundtiere nach 180 Tagen endet. Danach gehen nicht wieder abgeholte Fundtiere automatisch in den „Besitz“ und die Finanzierung des Tierschutzvereins über. Und man kann sich leicht ausmalen, dass es sich bei den nicht abgeholten Fundtieren vor allem um solche handelt, die aus Alters-, Krankheits- oder Verhaltensgründen eher „problematisch“ sind und ein deutliches „Mehr“ an Betreuung, Pflege und gegebenenfalls auch Training benötigen.

Und natürlich sind da noch die sogenannten Abgabebtiere, die in die Obhut des Tierschutzes gegeben werden: Weil sie von ihren Besitzern aus ganz verschiedenen Gründen nicht mehr versorgt werden können, oder – leider immer öfter – weil sie stören, das Leben mit ihnen zu schwierig wird bzw. man sich die Tierhaltung „ganz anders“ vorgestellt hatte. Solche Abgabebtiere zu versorgen, ist eine ethische Verpflichtung des Tierschutzes, die jedoch dann an ihre Grenzen stößt, wenn die Unterbringungsmöglichkeiten in den Tierheimen begrenzt sind bzw. das Platzangebot ausgeschöpft ist. Abgabebtiere machen in Essen zwischen 25 und 35 Prozent des Tierbestandes aus. Auch für die Versorgung von Abgabebtieren, die eine ähnlich hohe Verweildauer im Tierheim haben wie nicht abgeholte Fundtiere, trägt in Essen allein der Tierschutzverein die finanzielle Verantwortung.

## UND DAS BITTEN UM UNTERSTÜTZUNG HÖRT (LEIDER) NICHT AUF

Es bleibt also für den Tierschutzverein auch in Zukunft und trotz der zugesagten „Vollbezahlung“ der für die Stadt Essen übernommenen Leistungen eine gigantische Summe zu stemmen, um das Albert-Schweitzer-Tierheim zeitgemäß am Laufen zu halten. Die Chef-Statistikerin des Tierschutzvereins hat es ausgerechnet: Der Verein muss pro Tag rund 2.200 Euro an Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsoring und Fördermitteln einwerben, damit diese Aufgabe erfüllt werden kann.



Nur an wirklich rassererfahrene Menschen wird Big Mac vermittelt. Er sieht zwar knuddelig aus, benötigt jedoch eine konsequente Führung.

Fazit: Es wird zwar jetzt Vieles leichter, aber auf die Unterstützung durch Tierfreundinnen und Tierfreunde können die Tierschützer von der Grillostraße auch in Zukunft nicht verzichten.

## DER TIERSCHUTZVEREIN SAGT DANKE!

Wir danken allen, die uns „immer“, „immer wieder“, „seit einiger Zeit“ oder „nun endlich“ dabei unterstützt und geholfen haben, die Zukunft für die Tiere in unserem Albert-Schweitzer-Tierheim und für alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen ein kleines Stückchen sicherer zu machen. Insofern ist der Ratsbeschluss ein bedeutsamer Schritt. Aber wir versprechen: Wir ruhen uns nicht auf Erreichtem aus, sondern arbeiten auch weiterhin an der stetigen Verbesserung des Tierschutzes in Essen!



### Freiwilliges Soziales Jahr

Gute Ausbildung garantiert

- 12-monatiger Freiwilligendienst
- Spannende Schulungen
- Taschengeld
- Pädagogische Begleitung
- Ausbildung als Rettungshelfer NRW

Info: ☎ 0201/89646 - 111  
bewerbung.essen@johanniter.de



**JOHANNITER**  
Regionalverband Essen  
Essen · Mülheim · Bottrop

ES-0459-0323



## Geschäftsstelle Jörg Jacob

Ihr Ansprechpartner für die Hundehalter-  
Haftpflichtversicherung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Pfingstborn 13  
45327 Essen  
Tel. 0201 830350  
info.jacob@continentale.de



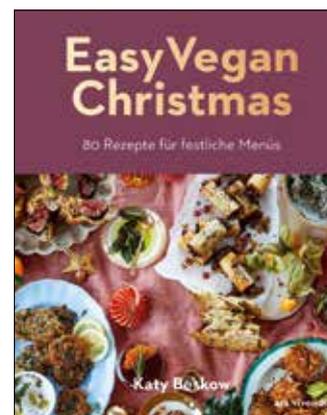
ES-0276-0316

# BUCHTIPPS

## EASY VEGAN CHRISTMAS 80 REZEPTE FÜR FESTLICHE MENÜS

Alle Jahre wieder kommt ... der vegane Festtagsbraten! Ein stimmungsvolles, veganes Kochbuch für die Feiertage mit abwechslungsreichen Rezepten von traditionell bis raffiniert. Von Vorspeisen über Hauptgerichte und Beilagen bis hin zu Desserts und winterlichen Getränken – nach diesem Festmahl geht niemand hungrig nach Hause! Und für den Fall, dass doch mal etwas übriggeblieben ist, zeigt die Vegan-Queen in einem Extra-Kapitel, was sich mit den Resten anstellen lässt.

Katy Beskow: Easy Vegan Christmas  
Ars Vivendi Verlag: Cadolzburg 2023, 28 Euro, ISBN 978-3-7472-0536-5



## MIA HILFT DEN TIEREN

Mia liegt in ihrem Baumhaus und beobachtet den Mond. Was er ihr wohl sagen würde, wenn er sprechen könnte? Ob er Tiere auch so mag wie sie? Der Mond hat tatsächlich viel zu erzählen und Tiere liegen ihm sehr am Herzen. Doch es macht ihn traurig, dass die Menschen oft ohne Rücksicht auf die Umwelt leben und so der Lebensraum der Tiere schrumpft. Mia will helfen! Mit ihrem Freund, dem Fuchs, beginnt sie umweltfreundlicher zu leben und wird so zum Vorbild vieler Kinder. Ein wunderschön illustriertes Kinderbuch, das zeigt, dass auch kleine Taten viel bewirken.

Sarah von Rickenbach: Mia hilft den Tieren  
Oekom Verlag, München 2023, 15 Euro, ISBN 978-3-98726-027-8

## TULPE/GEWISSEN AUF VIER PFOTEN

Als knurriger Kotzbrocken kennt Kallemann kein Pardon mit sich und der Welt: Ein waschechtes Ekel, immer bereit für Streit und Ärger. Bis ein herrenloser Hund in sein Leben grätscht und Kallemanns entschlossenes Wüten ausbremst. Eine liebenswerte Geschichte einer ungewöhnlichen Mensch-Hund-Beziehung. Herzerwärmend und erhellend, nicht nur für Vierbeiner-Fans!

Thomas Letocha: Tulpe/Gewissen auf vier Pfoten  
HarperCollins Verlag: Hamburg 2023, 20 Euro, ISBN 978-3-365-00522-4



### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.  
mit „Albert-Schweitzer-Tierheim“  
Grillostraße 24  
45141 Essen  
Tel.: 02 01 - 837 235 0  
Fax: 02 01 - 837 235 66  
th-info@tierheim-essen.org  
www.tierheim-essen.de

#### REDAKTION:

Dr. E. Esser-Weckmann, J. Beeretz, K. Blaurock, A. Busch, J. Gudd, S. Jansen, M. Klein, S. Kranjc, S. Lowe, J. Plinz

Titelfoto: Eudypstula / Shutterstock.com  
Ausgabe Nr.: 58, Auflage: 8.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!



#### VERANTWORTLICH FÜR WERBUNG UND DIE GESAMTE PRODUKTION:

Deutscher Tierschutzverlag –  
eine Marke der x-up media AG  
Vorstand: Sara Plinz  
Friedenstraße 30  
52351 Düren  
Tel: 0 24 21 - 276 99-10  
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de  
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

# WERDEN SIE MITGLIED!



## JA, ICH MÖCHTE MITGLIED IM TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. WERDEN

### Angaben zu meiner Person:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 €       20 €       50 €       100 €
- monatlich     1/4 jährlich     1/2 jährlich     pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Essen ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.
- Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift\*:

### SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)\*\* durch den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Ich ermächtige den Tierschutzverein Groß-Essen e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Daten werden während der Mitgliedschaft zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert und zum Zweck der Finanzbuchhaltung verarbeitet.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

**Im frankierten Briefumschlag einsenden an:**  
Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Grillostraße 24, 45141 Essen  
oder im Tierheim abgeben.

\* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

\*\* Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

## LIEBE SPENDER!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Essen-Nord Ost, StNr. 111/5727/1397, vom 15.09.2022 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

### €uro-Überweisung

**Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.**  
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

<b>Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b>	
TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.	
<b>IBAN</b>	
DE 11 36 05 01 05 00 04 91 31 33	
<b>BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)</b>	
S P E S D E 3 E X X X	
<b>Betrag: Euro, Cent</b>	
<b>Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)</b>	
4 / 2 3	
<b>noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)</b>	
<b>Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>	
<b>IBAN</b>	16
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift(en)</b>



SPENDE

# KURZ UND KNACKICH!

Text: Stefanie Kranjc

## ISLAND

Die anfängliche Euphorie, dass der Walfang in Island vermutlich eingestellt wird, hat einen derben Dämpfer erhalten. Die Regierung des Landes hat nun doch die Erlaubnis erteilt, den Walfang wieder aufzunehmen. Das letzte Walfangunternehmen des Landes hat daraufhin die Jagd auf die Wale begonnen.

## EUROPA



Das Europäische Parlament prüft derzeit eine Petition, in der ein Pelzverbot gefordert wird. Über 1,5 Millionen Unterschriften wurden in 18 Mitgliedsstaaten der EU gegen Pelztierfarmen gesammelt. Bei einem Verbot müssten Tausende Farmen schließen und die Bekleidungsproduzenten müssten auf pelzfreie Mode umstellen.

## SCHWEDEN

Forschern des Landes ist es gelungen, aus getrockneten Präparaten eines Tasmanischen Tigers Erbgutinformatoren auszulesen. Die Forscher träumen nun davon, das Tier eines Tages wieder „auf-erstehen“ zu lassen. Der Tasmanische Tiger ist seit 100 Jahren ausgestorben.

## DEUTSCHLAND



In Düsseldorf demonstrierten Ende Oktober rund 150 Hundehalter friedlich gegen die „Rasseliste“ im derzeit gültigen Landeshundegesetz. Auch die teilnehmenden Hunde zeigten sich von ihrer besten Seite und strafte die bestehenden Vorurteile, dass Hunde bereits aufgrund der Zugehörigkeit zu bestimmten Rassen gefährlich sind, Lügen.

## AFRIKA



Längere Trockenperioden veranlassen Kenias Giraffen in die von Menschen besiedelte Gebiete zu wandern. Um die Bewegungsdaten der Tiere, auch zu ihrem Schutz zu dokumentieren und Aufschluss über ihr Verhalten zu erlangen, haben Kenias Ranger die Tiere mit GPS-Sendern ausgerüstet.

## SRI LANKA

Die Regierung in Colombo will Einmalplastiktüten verbieten, weil immer wieder Elefanten diese auf Mülldeponien vorfinden, fressen und in Folge daran sterben.

## FRANKREICH



Seit Ende 2022 ist auch in Frankreich das Schreddern oder Vergasen männlicher Küken verboten. Dort wird nun mittels zweier in Deutschland entwickelter Verfahren das Geschlecht der sich entwickelnden Tiere kurz nach der Befruchtung bestimmt, so dass die Eier aussortiert und einer anderen Bestimmung zugeführt werden können.

## EUROPA

Die langerwartete Umsetzung der Vorschläge zur Verbesserung des Tierschutzes in den Mitgliedsländern könnten an den aktuell hohen Lebensmittelpreisen scheitern. Brüssel scheint diese zum Anlass zu nehmen, um eine weitere Verteuerung durch Tierschutzmaßnahmen, wie z. B. die „Beendigung des Käfigzeitalters“ durch deren Aussetzen zu stoppen.

# TIERÄRZTE DER REGION

Tierarztpraxis  
**Dr. Bettina Bachem-Drießen**  
Donnerberg 22 · 45357 Essen  
Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51  
E-Mail: dres.driessen@t-online.de



ES-0184-0313

**TIERARZTFRANK HÖFEL**  
Tierarzt  
Kleine Ruhrau 2b  
45279 Essen  
Tel: 0201/50 33 89

Terminsprechstunde:	
Mo.	10.00 - 19.00
Di.	10.00 - 17.00
Mi.	10.00 - 12.00
Do.	10.00 - 19.00
Fr.	10.00 - 14.00

ES-0451-0123



# VEGANE WEIHNACHTEN

Text: Sandra Jansen



## BRATAPFEL-COOKIES

2 rote Äpfel  
100 g Pflanzenmargarine  
3 TL Zimtpulver  
150 g Rohrohrzucker  
1,5 EL Apfelmus  
150 g Mehl  
1 TL Backpulver  
1 Prise Nelkenpulver  
1 Pck. Vanillezucker

### Zubereitung:

Die Äpfel waschen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und in kleine Würfel schneiden. In einem Topf mit 1 EL Pflanzenmargarine und 1 TL Zimt ca. 2 Minuten anbraten. Abkühlen lassen. In einem Topf die restliche Margarine zerlassen, den Zucker unterrühren und etwas mitschmelzen lassen. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Apfelmus

mit der abgekühlten Margarine-Mischung schaumig schlagen. Mehl, Backpulver, Vanillezucker mischen und mit den Gewürzen unterrühren. Zum Schluss die angebratenen Äpfel unterheben. Teil in walnussgroßen Häufchen auf ein Backblech mit Backpapier setzen. Ca. 12 Minuten backen. Die Cookies sind sehr saftig.

## BRATAPFEL-KONFEKT

60 g Apfelchips  
50 g Rosinen  
40 g gehackte Mandeln  
200 g Marzipanrohmasse, fein gehackt  
2 EL Mandelmus  
1 EL Amaretto  
100 g gehackte Mandeln zum Wälzen

### Zubereitung:

Alle Zutaten (bis auf die Mandeln zum Wälzen) in einen leistungsstarken Zerkleinerer oder großen Rührbecher geben und dann mit einem leistungsstarken Pürierstab zu einer grob homogenen Masse zerkleinern und mixen. In einer beschichteten Pfanne die übrigen gehackten Mandeln unter ständigem Rühren leicht anrösten. Dann aus der Konfekt-Masse kleine Kügelchen füllen und rundum leicht in die gerösteten Mandeln drücken.



**Christiane Klaffert**  
Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht



Telefon  
0201 / 42 24 11  
Telefax  
0201 / 42 24 57  
Email  
info@ra-klaffert.de

Zweigertstr. 55 · 45130 Essen  
[www.ra-klaffert.de](http://www.ra-klaffert.de)

- Scheidung
- Unterhalt
- Umgang
- Erbrecht
- Testament
- Nachlass



PETRA KUPITZ UND KOMPAGNON  
IMMOBILIEN GMBH

## Sie suchen ein Zuhause für sich und Ihre Fellnase(n)?

### Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wilhelmstr. 1  
Essen-Kettwig  
☎ 02054 / 87 35 60

Rüttenscheider Str. 216  
Essen-Rüttenscheid  
☎ 0201 / 38 44 6810

Hufergasse 1  
Essen-Werden  
☎ 0201 / 43 77 490

[www.kuk-immo.de](http://www.kuk-immo.de) ■ [info@kuk-immo.de](mailto:info@kuk-immo.de)

# DIE GANZ GROSSE NULL- NUMMER

Text: Sara Lowe (DTSV)

Wenn der  
Koalitionsvertrag  
zum Armutszeugnis  
der Politik wird

In Verträgen vereinbaren beteiligte Parteien, was sie miteinander tun wollen. Der eine stellt den Arbeitsplatz oder eine Wohnung, der andere seine Arbeitskraft oder bezahlt eine Miete. Verlässlichkeit und Vertragstreue sind elementare Bedingungen aller Verträge. Unsere Gesellschaft baut darauf auf – von der Hebamme, die rechtzeitig zur Geburt da ist, bis zur Bestattungsvorsorge. Beim Koalitionsvertrag der Ampel, ist es mit der Verlässlichkeit jedoch anders.

Brüssel, am 15. Dezember 2021: Der Vorstand des Europäischen Tierschutzdachverbandes – der Eurogroup for Animals – trat zusammen. Die erste Sitzung nach der Bundestagswahl in Deutschland, dem Land, in dem über 20 % der EU-Bevölkerung lebt. Ein Schwergewicht, wenn es um die Meinungsbildung in Europa geht, und die neue Ampelkoalition hatte gerade erst ihren Koalitionsvertrag unterschrieben.

Die Stimmung bei der Eurogoup konnte nicht optimistischer sein. Im sogenannten „informal Exchange“ berichtete Jürgen Plinz, der Vertreter des Deutschen Tierschutzbundes, über das, was die Tierschützer um Präsident Thomas Schröder in hunderten Stunden Lobbygesprächen zwischen Wahlabend und Koalitionsvertrag in diesen hatten hinein platzieren können. Ganze 19 Punkte zum Tierschutz sollten in den vier Regierungsjahren umgesetzt werden. Ein starkes Signal für ganz Europa!

## KONKRETE VERBESSERUNGEN VOR AUGEN

Das zentrale Tierschutzversprechen der Ampelkoalition darin, ist die Neuformulierung eines Tierschutzgesetzes. Eine große Chance, den Schutz der Tiere wirklich erheblich zu verbessern, denn heute ist das Tierschutzrecht eher ein „Regeln des Nutzens von Tieren“. Zur Novellierung gibt es erste Schritte, doch die Signale aus der Politik warnen. Zu sehr wünscht sich die FDP keine Verbesserung zum Nachteil von Landwirtschaft oder

Fotos: Lolostock, Little Hand Creations / Shutterstock.com



svertrag

Jägern. Es scheint, dass die Liberalen sich möglichst keine Einschränkungen des Menschen, zumal wenn sie Geld kosten, wünschen.

Neben der Vereinbarung, ein neues Tierschutzgesetz zu erarbeiten, beinhaltet der Koalitionsvertrag weitere Hoffnungen für den Tierschutz, die bislang unerfüllt, ja nicht einmal angegangen sind. So sollen bestehende Lücken in der Nutztierhaltungsverordnung geschlossen und die Kriterien für Qualzucht konkretisiert werden. Denn Qualzucht ist auch ein Thema für die Tiere in der Landwirtschaft. Nicht-kurative Eingriffe werden deutlich reduziert und die Anbindehaltung wird in spätestens zehn Jahren beendet, heißt es im Vertrag.

Lebendtiertransporte in Drittstaaten sollen künftig an nachgewiesene tierschutzgerechte Versorgungseinrichtungen gebunden sein. Auch wenn Tierschützer ein generelles Verbot fordern, wäre dies ein erster Schritt. Der Vertrag verspricht den Tieren und den Wählern, das Rechts- und Vollzugslücken im Bereich des Tierschutzes geschlossen und Teile des Tierschutzrechts in das Strafrecht überführt sowie das maximale Strafmaß erhöht werden sollen.

Außerdem soll der Onlinehandel mit Heimtieren durch eine verpflichtende Identitätsüberprüfung reguliert und die Kennzeichnung sowie Registrierung von Hunden obligatorisch werden.

Die Regierung will die Leitlinien für Tierbörsen aktualisieren und eine Positivliste für Wildtiere erarbeiten, die nach einer Übergangsfrist noch in Zirkussen gehalten werden dürfen. Herausragend in der Koalitionsvereinbarung ist es, eine Reduktionsstrategie zu Tierversuchen vorzulegen.

## ERNÜCHTERUNG ZUR HALBZEIT

Aus all den Vereinbarungen des Koalitionsvertrags hat es bis zum Herbst 2023, der Halbzeit der Legislaturperiode, allein die Ernennung einer Tierschutzbeauftragten bis über die Ziellinie geschafft. Aber schon die vereinbarte Verbrauchsstiftung, mit der die Tierheime unterstützt werden sollen, wird es auch 2024 nicht geben. Denn erneut wurden keinerlei Mittel dafür vom zuständigen Bundesminister Cem Özdemir in den Haushalt 2024 eingestellt. Was das für das finanzielle Überleben zahlreicher kleinerer und mittlerer Tierheime bedeutet, ist noch nicht abzusehen. Emotional fühlen sich die Tierschützer vor Ort, die 24/7 einen unverzichtbaren Dienst für die Tiere und die Gesellschaft leisten, im Stich gelassen.

Cem Özdemir ist es auch gewesen, der eine verbindliche Tierhaltungskennzeichnung, aber zunächst leider nur für Schweine, einführt. Leider nur ein Versuch der Vertragserfüllung. Sie ist so schmal angelegt, dass sie den Status Quo der Tierhaltung festschreibt und keine Entwicklungsperspektiven bietet. Im Vertrag vereinbart wurden aber auch die Berücksichtigung von Transport und Schlachtung im Tierhaltungskennzeichen, damit es auch eine echte Orientierung bietet. Dazu sollte auch eine umfassende Herkunftskennzeichnung eingeführt werden. Umgesetzt ist davon bislang nichts und wird es wohl auch mit Cem Özdemir nicht mehr.

Vereinbart wurde am 7. Dezember 2021 auch, die Landwirte dabei zu unterstützen, die Nutztierhaltung in Deutschland artgerecht umzubauen. Das braucht viel Geld und auch Verlässlichkeit für die Bauern, deren Existenz davon abhängt. „Die Investitionsförderung wird künftig nach den Haltungskriterien ausgerichtet und in der Regel nur nach den oberen Stufen gewährt“, heißt es im Vertrag. Nur gibt es weder eine echte Förderung noch Haltungskriterien mit „oberen“ Stufen. Von einer effektiven Unterstützung der Landwirte ist zwei Jahre nach Regierungsstart weit und breit nichts zu sehen.

Der Verbraucher muss und soll, wenn es nach der Koalition in Berlin geht, den Umbau der Landwirtschaft bezahlen. Denn im Koalitionsvertrag heißt es dazu: „Dafür streben wir an, ein durch Marktteilnehmer getragenes finanzielles System zu entwickeln, mit dessen Einnahmen zweckgebunden die laufenden Kosten landwirtschaftlicher Betriebe ausgeglichen



Der Onlinehandel von Tieren muss besser reguliert werden

und Investitionen gefördert werden, ohne den Handel bürokratisch zu belasten.“ Ein guter Ansatz, wenn der Verbraucher seinen Konsum auch wirklich an der Kasse bezahlt und nicht über Steuern künstlich klein gehaltene Preise erlebt. Doch in Zeiten der allgemeinen Kostensteigerung, wird auch dieser Systemwechsel wahrscheinlich nicht mehr vor den Wahlen eingeläutet werden.

## VERTRAGSTREUE KEINE TUGEND?

Sicher, wenn Vertragsparteien erkennen, dass man eine Vereinbarung ganz oder teilweise nicht erfüllen kann oder möchte, können sie den Vertrag aufheben. So auch beim Koalitionsvertrag. Aber wollen alle Parteien die fehlenden siebzehneinhalb Vereinbarungen oder Versprechungen für die Gesellschaft zum Tierschutz nicht erfüllen? Die Basis der Grünen würde sicher schon, die Führung der FDP wohl eher nicht. Tierschutz ist nicht ganz so bedeutend, scheinen sich die Minister Habeck und Baerbock zu denken. Der größte Vertragspartner SPD schaut zu und versucht, seinen Vorteil daraus zu ziehen.

Dabei vergessen die drei Parteien, dass ein Koalitionsvertrag aus dem Wählerauftrag entsteht. Ein Auftrag, der für den Tierschutz bislang nicht erledigt wurde. Das Bild für die Bevölkerung ist verheerend, wenn Kanzler, Minister und Co. es bei der Vertragstreue nicht so genau nehmen.



Ohne Unterstützung aus der Politik wird sich die Lage der Tiere in der Landwirtschaft nicht verbessern

# HERBSTFEST 2023 – SCHÖN WAR'S!

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

So viele Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen hatte das Tierheim noch nie gesehen. Entsprechend groß war der Zuspruch an Kuchentheke, Waffelstand und beim Verkauf von Pizza, Pommes und Reibekuchen. Und auch bei den übrigen Attraktionen, wie beispielsweise der großen Hüpfburg, dem kleinen Tierheim-Flohmarkt oder dem Verkauf „hausgemachter“ Hundeleckerlies, herrschte teilweise beachtlicher Andrang. Zum Glück hatten die meisten Besucher nicht nur gute Laune, sondern auch eine gehörige Portion Geduld mitgebracht.

## MENSCHEN, TIERE, SENSATIONEN

Gitarrist und Entertainer Heiko Fänger – diesmal erstmalig gemeinsam mit „Drummer“ Klaus – unterhielt und amüsierte die Tierheimbesucher derweil mit seinem beachtlichen Repertoire. Seine Lieder von „Flappy“ der Fledermaus und vielen anderen kleinen und großen Tieren erwiesen sich, insbesondere bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern, als ganz heißer Tipp. Aber auch die Großen ließen sich von Heikos Interpretation bekannter Balladen und seinen Soft-Rock-Einlagen gerne mitreißen.

Und auch die Präsentation von Tierheimhunden war gut besucht. In mehreren Vorstellungsrunden präsentierten ehrenamtliche Gassi-Geherinnen und Gassi-Geher ihre Lieblings-Fellnasen und Tierpflegerin Djanah kommentierte gekonnt die Besonderheiten der zur Vermittlung bereiten Hunde.

Besonders großer Beliebtheit erfreuten sich diesmal die Lose für die mit „großen“ Preisen gespickte Tombola. Zum Beispiel gab's als Hauptpreis, der erneut von Immobilien Schwab gespendet wurde, einen Aufenthalt in einem Wellnesshotel im Münsterland zu gewinnen.

Dass dieser Tag jedoch ein solch positives Echo fand, ist auch den rund fünfzig ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken, ohne die eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht machbar wäre.

Ihnen allen deshalb ein dickes Dankeschön – und natürlich allen Besucherinnen und Besuchern für ihre Verbundenheit mit dem Essener Tierheim.



# JETZT KOMMT SIGGI!

Ich schaue hinter die Kulissen.  
Ich sage lautstark meine Meinung.  
Ich bin Sigg!



Also der Herbst ist ja einerseits ganz schön, da sind die Temperaturen in einem Bereich, in dem auch ein Bully wieder länger als 15 Minuten spazieren gehen kann – herrlich! Andererseits empfinde ich dieses Zeug, dass im Herbst von den Bäumen runterfällt als extrem störend. Nein, nicht die Blätter! Trockene Blätter sind toll! Je größer der Laubhaufen, desto schöner ... vor allem zum reinpinkeln. Ich meine diese anderen Dinger: Kastanien, Eicheln, Bucheckern und so.

## BLÖDE BUCHECKERN!

Bucheckern sind die schlimmsten. Ich kenne Wege, die kann man gar nicht gehen, so voll sind sie mit diesen spitzigen Hütchen. Das ist nix für empfindliche Bully-Pfoten. Und fressen kann man diesen ganzen Mist auch nicht. Hab's probiert, schmeckt nicht. Ich weiß nicht, was meine Menschen für ein Gewese um das Zeug machen. Frauchens Ehemann, also der Chef, bückt sich nach jeder Kastanie und weiß gar nicht, wie er sie alle nach Hause bringen soll – Jackentaschen voll, Hosentaschen voll und am Ende muss auch noch eine meiner Kacktüten herhalten, um die Ausbeute eines Spaziergangs wegschleppen zu können. Wollen die damit Herbstmännchen basteln, oder was?

Ja, ja, die Zweibeiner. Frauchen liest ja auch diese Gartenzeitschriften und Magazine, die uns Asphalt-Cowboys mit Fotos idyllischer Landschaften, Rezepten für leckere Speisen nach Landfrauenart und Berichten über ver-

gessene Handwerkskunst oder alte Rinderrassen die Freuden des Landlebens nahebringen wollen.

Aus einer dieser Zeitschriften las sie mir vor einiger Zeit mal eine Kolumne über „Futterdiebe“ vor. Erst habe ich ja gedacht, es geht dabei um mich. Aber – Glück gehabt – es ging um einige sehr erfindungsreiche Rabenkrähen. Die unterliefen nämlich alle Anstrengungen einer Naturfreundin, Meisenknödel

del vor den räuberischen Aktionen der Schwarzgefiederten zu schützen. Denn offensichtlich waren die Meisenknödel wohl allein und ausschließlich für die Singvögelchen gedacht. Und als die Räuber mit der krächzenden Stimme sich dann auch noch an den extra für die possierlichen Eichhörnchen ausgelegten Walnüssen vergriffen, da war aber mal Hängen im Schacht. Da kippte die kurzzeitig entwickelte Bewunderung über die Schlaueit der Krähen

Auch Rabenvögel mögen Meisenknödel ...



ganz schnell wieder in die ursprüngliche Abneigung gegenüber Rabenvögeln um.

## DIE EINEN UND DIE ANDEREN

Das war zwar witzig zu lesen, aber doch auch irgendwie entlarvend! Entlarvt wird nämlich meiner bescheidenen Meinung nach die Vorstellung mancher Tierfreunde, dass es offensichtlich nicht alle Tiere verdient haben, im Winter (Futter-)Hilfe zu bekommen. Da werden nicht nur Krähen, sondern auch Tauben von Futterstellen für Singvögel verjagt und Eichhörnchen werden „gescholten“, weil sie den gefiederten Freunden Sämereien und Nüsse stehlen. Und die Feldmäuschen, die sich ebenfalls einen Anteil am reichen Angebot stibitzen wollen, müsste man doch ... unerhört ... so viel Dreistigkeit ...

Doch die Unterschiede, die im Winter an Futterstellen gemacht werden, sind nur ein kleines Beispiel für die scharfen Trennungslinien, die zwischen den unterschiedlichen Formen der Tierliebe verlaufen. Viele Vogelfreunde finden keine gemeinsame Sprache mit Katzenliebhaberinnen, die wiederum mit Hundemenschen im Zwist liegen. Und Hundemenschen unter sich? Naja, da haben „Großhundbesitzer“ mitunter wenig Verständnis für „Fußhupen“, „Bettwürste“, „Flaschenbürsten“ oder „Wadenbeißer“. Aber sicher finden die Kleinhundbesitzer auch immer noch eine Spezies, auf der sie rumhacken können.

Um jedoch zum Thema Futter zurückzukommen ... Als größte Schizophrenie der Tierliebe kommt mir immer vor, dass Zweibeiner die eine Art Tier lieben können, aber keine Probleme haben, die andere Art zu essen. Aber was weiß ich – als allesfressender Hund – schon von diesen komplexen Zusammenhängen?

Freut Euch mit mir auf eine schöne Winterzeit, in der hoffentlich alle satt werden können. Ein friedliches Weihnachtsfest und ein tierfreundliches 2024 wünscht Euch

**Euer Sigg**



Schön ist es ...



... wenn im Winter ...



... der Tisch für alle reich gedeckt ist!

# WAS UNS BEWEGT!

Aus dem Tierheimalltag berichtet Tierheimleiterin Jeanette Gudd

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und das Fazit von 2023 ist: Es war bis hierhin einfach fürchterlich. Sicher gab es auch schöne Momente – Langzeitkandidaten fanden ein neues Zuhause, wie z. B. Katze Ginger. Ginger war mit kurzen Unterbrechungen vier Jahre bei uns im Tierheim. Solche Momente sind unbezahlbar. Trotzdem überwiegt in diesem Jahr die Trauer, das wachsende Unverständnis und die Wut darüber, wie Menschen mit ihren Tieren umgehen.

Es wird für uns Mitarbeitende immer schwieriger, solche Dinge psychisch zu verarbeiten. Und ist die Psyche krank, folgt in der Regel auch der Körper.

## DER FALL PRADA

Im letzten Drittel des Jahres erlebten wir innerhalb von acht Tagen unglaubliche Hunde- und Katzenschicksale – mussten sie erleben. Prada beispielsweise, die Mopshündin, die bei uns zum „Ein-

schlafen“ abgegeben wurde. Hinterbeine gelähmt, Krallen wie Spiralen, Ohren voller Polypen. Aber wach und aufmerksam und an allem interessiert. Einschlafen? Auf keinen Fall! Prada wird wahrscheinlich nie mehr richtig laufen können, kommt aber mit einem Rolli, der uns für sie gespendet wurde, super klar und hat bereits eine neue Familie gefunden. Als der „Rollmops“ unser Tierheim verließ, konnte sie schon wieder stehen. Das alles hat viel Kraft gekostet ...



Krank, verwaist,  
zum Tode verurteilt –  
Tierschicksale 2023





## SIE ALLE SOLLTEN GETÖTET WERDEN

Und es waren noch so viele andere, die unser Herz tief berührt haben und deren Schicksal uns gefordert hat.

**Freydis**, die Staff-Hündin, die angebunden wurde und von ihrem Besitzer mit dem Messer attackiert wurde.

**Lilly**, die 4-jährige Labradorhündin, die auf Wunsch ihrer Besitzer wegen einer Allergie eingeschläfert werden sollte. Wir haben sie übernommen, da die Klinik sich verständlicherweise geweigert hat, dem Wunsch der Besitzer Folge zu leisten.

**Bandita**, die bei uns zum Einschläfern abgegeben wurde.

**Emma**, die bei uns zum Einschläfern abgegeben wurde.

**Bella**, die französische Bulldogge, die als angebliches Fundtier zu uns kam. Ihr Zustand war so schrecklich, dass ihr ein Ohr und ein Auge entfernt werden mussten.

Und doch: Bis auf Freydis haben alle ein neues Zuhause gefunden. Das alles hat viel Kraft gekostet ...

## MUTWILLIGKEIT UND GEDANKENLOSIGKEIT

Auch bei den Katzen ist es schlimm. Nicht nur, dass zurzeit kaum eine Katze

gechippt und registriert ist, auch die Kastration scheint bei den Katzenbesitzern nicht mehr „angesagt“ zu sein. Fast alle weiblichen Katzen, die zu uns kommen, sind tragend, und so haben wir jetzt – Mitte Oktober – fast 200 Katzen im Tierheim. Auch kranke und verunfallte Katzen haben wir in diesem Jahr in einem Ausmaß aufgenommen, wie wir es so noch nicht erlebt haben.

Hinzu kamen in den besagten Tagen zwei große Sicherstellungen – einmal 29 (!), einmal 23 (!) Katzen. Natürlich alle krank, abgemagert bis auf die Knochen, Durchfall wie Wasser, Schnupfen, Erbrechen. Das heißt für die Pfleger: Dauerputzen, Katzen mehrmals täglich mit Tabletten und Augensalben nerven, Katzen baden, mehrmals täglich kleine Portionen füttern. Das alles hat viel Kraft gekostet ...

Von den 29 Katzen sind bis auf fünf alle vermittelt; die 23 werden uns jedoch noch lange erhalten bleiben. Sie haben alle eine ansteckende Infektion – da ist die Vermittlung nicht ganz einfach.

Das alles hat viel Kraft gekostet und kostet es immer noch. Eine Besserung scheint nicht in Sicht und wir hoffen, dass unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger, die physisch und psychisch am Ende sind, daran glauben, dass irgendwann alles wieder gut wird!

Und das ist auch der Wunsch aller Mitarbeitenden im Tierheim. Ein mehr als dringender Weihnachtswunsch!



Freydis wurde von ihrem Besitzer mit dem Messer attackiert

# ENDERLING<sup>KG</sup> VERMIETUNG

**Arbeitsbühnen**  
(Anhängen-, Scheren-, Gummiketten- und LKW-Arbeitsbühnen bis 45m Arbeitshöhe)

**Baumaschinen**  
(Minibagger und Radlader auch mit Palettengabel, Kehmaschine oder Schneeschild)

**Autokrane**  
(bis 32 Meter Hakenhöhe)

**PKW-Anhänger**  
offen, Plane, Koffer, Auto- und Motorradtransporter

Im Hesselbruch 11 • 45356 Essen • [www.enderling-vermietung.de](http://www.enderling-vermietung.de)  
☎ 0201 / 66 20 81 • [info@enderling-vermietung.de](mailto:info@enderling-vermietung.de)

ES-0460-0423

# COUPON

Gültig bis 30.12.2023

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

# 20% RABATT

Auf Ihren gesamten Einkauf! Ausgenommen Gutscheine, Geschenkkarten, Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Lebewesen und Bücher.  
Nicht kombinierbar mit der FUTTERKARTE und mit anderen Aktionen. Nur ein Coupon je Einkauf.  
Gültig bis 30.12.2023 in Ihrem DAS FUTTERHAUS, Heifeskamp 6, 45475 Mülheim.

DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!

ES-0455-0423

Fotos: Tierheim Essen

# WAS MACHT EIGENTLICH ... PASCHA?

Text: Pascha Blaurock (mit ein wenig Hilfe von Kati Blaurock)

Hallo Ihr Lieben, vor etwas über einem Jahr bin ich alter Hund nach fünf Jahren im Tierheim doch noch in ein eigenes Zuhause gekommen! Zuerst war alles so fremd und gleichzeitig aufregend; meine neuen Menschen kannte ich ebenso wenig wie sie mich. Das sorgte anfangs für so einige Schwierigkeiten: Ich war nicht der einfachste Hund, das muss ich zugeben.



Besonders meinem neuen Papa habe ich das Leben ziemlich schwer gemacht. Meine Erfahrungen mit Männern waren keine guten, und obwohl Papa mich mit der Zeit überzeugen konnte, dass nicht alle gleich sind, bleibt er die große Ausnahme und das einzige Männchen, das ich in meinem neuen Zuhause dulde. Da bin ich äußerst stur!

Bei meiner Mama jedoch bin ich weich wie Butter. Nach wenigen Tagen war das Eis gebrochen und ich ihr treu ergeben. Obwohl ich Papa zu Beginn oft beißen wollte, hat sie an mich geglaubt und nicht aufgegeben und Papa überredet, mir eine Chance zu geben. Und die habe ich genutzt!

## ICH MUSSTE VIEL LERNEN

Meine Menschen waren gerade in der ersten Zeit sehr streng und schrecklich konsequent; doch genau das hatte ich nötig nach so vielen Jahren im Tierheim (auch wenn es ein gutes Tierheim mit ganz großartigen Menschen war). Langsam begann ich wieder wie ein richtiger Hund zu leben.

Da der Kangal in mir sehr eigenständig ist und viel Freiheit braucht, darf ich bei gutem Wetter den ganzen Tag im Hof rumlungern, die Haustür ist immer offen, sodass ich selbst entscheiden kann. Ich habe sogar eine Buddel-Ecke, in der ich nach Herzenslust graben darf! Aber der Labrador in mir mümmelt am liebsten mit Mama auf dem Sofa und lässt sich streicheln. Kuscheln mit Mama ist das Größte! Das und Fressen ... Na gut, Fressen ist besser.

Nichts ist vor mir sicher, weshalb ich manchmal Ärger bekomme. Wegen meiner Allergien werde ich jeden Tag frisch bekocht – zwar ist das Hauptfutter stets gleich (ich verschlinge es trotzdem mit Inbrunst), doch die Leckerlis dazwischen sind ein Traumchen! Meine Lieblingsnacks sind Bananen und Mangos, da kann ich mich nicht beherrschen. Wenn es sehr heiß ist, macht Mama Mango-Eis für mich, das ich dann gemütlich in meiner kühlen Buddel-Ecke wegschlecke.

Meine Gesundheit ist so weit in Ordnung; ich bekomme Schilddrüsentabletten und muss alle drei Monate zum großen

Rundum-Check, also Blutkontrolle, Gelenke, Herz-Kreislauf, Fell, Ohren ... das nervt ganz schön. Aber wenn das der einzige Preis für dieses tolle Hundeleben ist, zahle ich ihn gern. Naja!

## IMMER ETWAS ZU TUN

Wir fahren auch oft in den Urlaub. Meistens nur ein paar Tage, aber was ich in dem Jahr schon alles erlebt habe! Ich bin im Wattenmeer steckengeblieben, hab in der Nordsee gebadet, am Sandstrand gechillt, in einsamen Wäldern gecampft, Berge erklommen, Flüsse und Seen erkundet und mit Mama die Spuren wilder Tiere verfolgt.

Beinahe jeden Tag erlebe ich etwas anderes, sogar wenn wir nur daheimbleiben. Dann verjage ich Eichhörnchen aus dem Garten, verteidige unser Grundstück gegen Igel, ich scheuche Mäuse und Ratten aus ihren Löchern oder versuche Tauben zu fangen ... Ich habe immer was zu tun.

Am schönsten jedoch ist das Schmusen mit Mama. Sie ist mein Lieblingsmensch und ich kann spüren, dass sie mich auch sehr lieb hat.

Gern wäre ich das einzige Männchen an ihrer Seite, aber ich muss gestehen, dass ich Papa inzwischen auch sehr gern mag. Er respektiert meine Grenzen, schenkt mir den nötigen Freiraum und hilft mir so, mein Misstrauen nach und nach abzubauen. Letztendlich habe ich es mit ihm doch ganz gut getroffen.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch aus tiefster Seele bedanken: Bei Euch, meinen geduldigen, fürsorglichen und aufopferungsvollen Pflegern, Trainern und ehrenamtlichen Helfern (kurz: meinem ehemaligen Personal): Danke, dass ihr mich nicht aufgegeben habt!

Euer sehr glücklicher Pascha  
und seine Familie



**SIE SIND EINFACH  
ANDERS?**

**IHRE WERBUNG  
SOLLTE ES DANN  
AUCH SEIN!**



0 24 21-27 69 910  
x-up@x-up-media.de  
x-up-media.de



xup-0038-LIP-2023-2

**Besser schlafen,  
gesund leben**

ESSENS 1. ADRESSE

**bettenstudio**  
SINCE 1978

**Ihr Termin für einen guten Schlaf**

Besuchen Sie unsere großen Ausstellungenräume:  
Hindenburgstr. 25-27 · 45127 Essen · Tel. 0201 . 20 79 62  
[www.bettenstudio-nolten.de](http://www.bettenstudio-nolten.de)

ES-00384-0120

# AUCH TIERE VERGESSEN – FRÜHERKENNUNG IST WICHTIG

Text: Julia Beeretz (DTSV)

**Es passiert uns doch allen einmal! Der Alltag ist stressig und die Zeit wieder knapp. Schon haben wir etwas vergessen. Wird man jedoch älter und die Vergesslichkeit nimmt zu, ist eine Untersuchung auf Demenz ratsam. Doch dies gilt nicht nur für uns Menschen. Auch unsere geliebten Haustiere können im Alter mit nachlassender Leistung des Gehirns beginnen, verwirrt zu sein. Sie brauchen dann besonders die Unterstützung ihrer Besitzer.**

Denn was viele Haustierbesitzer nicht wissen: Auch Vierbeiner können mit zunehmendem Alter an Demenz erkranken. Und das geschieht gar nicht so selten. Aufgrund der erhöhten Lebenserwartung unserer Heimtiere komme Demenz auch immer häufiger bei Hunden und Katzen vor, erinnert Dr. Moira Gerlach, Referentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Viele Frauchen und Herrchen würden die veränderten Verhaltensweisen ihrer Vierbeiner zu wenig hinterfragen und die Vergesslichkeit oder Schusseligkeit dem zunehmenden Alter zuschreiben,

mahnt die Referentin für Heimtiere zusätzlich. Dabei ist es wichtig, die Krankheit früh zu erkennen, um das geliebte tierische Familienmitglied auch in dieser schwereren Zeit des Lebens zu unterstützen.

## **SCHON AUF ERSTE SYMPTOME ACHTEN**

Daher empfiehlt es sich, insbesondere mit älteren Katzen und Hunden regelmäßig einen Veterinär aufzusuchen. Denn je früher man die unheilbare Krankheit erkenne, desto besser sei sie

behandelbar, sagt man beim Deutschen Tierschutzbund. Dies gilt insbesondere für kätzische Familienmitglieder ab zehn und freundliche Hundesenioren ab acht. Sobald die geliebten Wegbegleiter in dieses Alter kommen, sollte man auf mehrere Leitsymptome achten, die auf eine tierische Demenz hinweisen können.

Diese Hinweise mögen sehr vielfältig sein. Hier sollte man besonders darauf achten, ob sich das Tier in seinem Benehmen plötzlich auffällig verändert. Sollten sich Probleme wie Ori-



Futter finden und „erspielen“ trainieren das Gehirn der Tiere

entierungslosigkeit, unbegründete Lautäußerungen, scheinbar sinnloses Umherwandern, neu eintretende Unsauberkeit oder ungewohnte Verhaltensänderungen gegenüber dem Halter und anderen tierischen Zeitgenossen zeigen, könnten dies Hinweise auf eine Altersdemenz sein.

Zeigen sich diese Symptome verstärkt beim Tiersenior, ist eine Untersuchung beim Tierarzt ratsam. Dabei haben tierische und menschliche Demenz die gleiche Ursache. Laut stern.de entsteht das kognitive Dysfunktionssyndrom, genau wie beim Menschen auch, durch Ablagerungen im Gehirn, die die Verbindungen der Nervenzellen behindern und letztendlich zum Zelltod führen. Wann genau die Erinnerung unserer Haustiere abbaut, lässt sich dabei häufig nicht genau klären.

Bei einem Verdacht auf tierische Demenz wird der behandelnde Tierarzt zu Beginn abklären, ob die Ursache der Beschwerden nicht auch eine andere sein könnte. Daher beginnt die Diagnostik häufig mit einer Befragung über das aktuelle Tierverhalten. Zusätz-

lich werden über eine Blutuntersuchung Nieren-, Leber- und Schilddrüsenwerte geprüft. Eine Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) kann ebenfalls Licht ins Dunkel bringen.

Wird die Krankheit, die nach heutigem Forschungsstand nicht zu heilen ist, frühzeitig erkannt, kann der zunehmende Prozess des Zellabbaus zumindest verlangsamt werden. Dabei soll eine Behandlung dazu führen, die Funktion des Nervensystems zu verbessern und den gewöhnlichen Zellstoffwechsel aufrechtzuerhalten. Eine gut angepasste Medikation fördert die Durchblutung im Gehirn oder hemmt den Abbau von Dopamin, der eine zentrale Rolle bei der Kommunikation der Nervenzellen im Gehirn spielt. Nahrungsergänzungsmittel in Form von Vitamin E und C sollen die Arbeitsweise dessen fördern.

### GEISTIGE FÖRDERUNG HILFT

Doch unabhängig von medikamentöser Therapie können auch spielerische Übungen dabei helfen, den Verlauf der Demenz zu verzögern. Sogenanntes „Gehirnjogging“ kann hier sehr hilfreich sein. Dieses lässt sich leicht in den Alltag integrieren. Beispielsweise kann man mit seinem Hund neue Gassi-Routen ausprobieren. Hier wird das Tier angeregt, sich neue Wege zu merken und somit das Gehirn in Arbeit gehalten. Katzen freuen sich über im Haus versteckte Leckerbissen. Auch Übungen mit neuen Kommandos oder Clickertraining helfen beiden Tierarten, geistig fit zu bleiben.



Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihr Tier bei FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung bei FINDEFIX helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf [www.findefix.com](http://www.findefix.com)

**FINDEFIX**  
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0368-FIN-2017

**IHRE HUNDESCHULE**  
FÜR ESSEN UND UMGEBUNG

**rund um hund**  
Ausbildung Beratung Therapie

Anja Saes  
45259 Essen-Heisingen  
Tel.: 0201/464643  
mobil: 0172/2882051  
info@rundumhund.com

**Unsere Angebote:**  
Welpenschule – Unterordnung – Hundesport – Begleithunde - und vieles mehr!

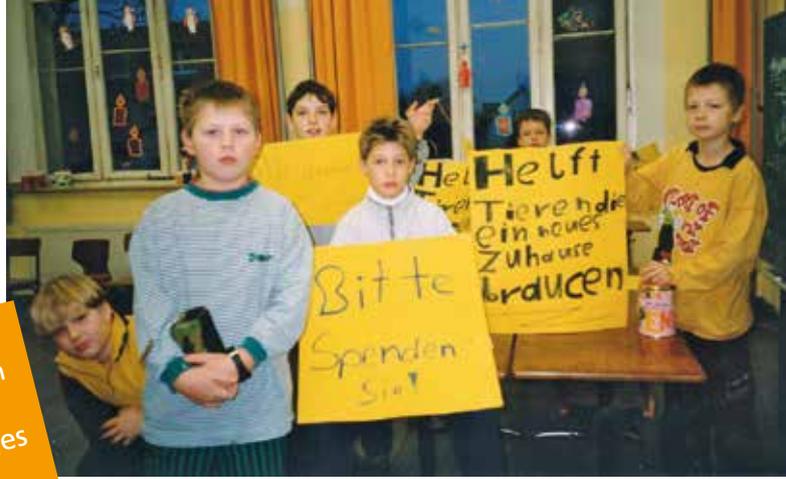
[www.rundumhund.com](http://www.rundumhund.com)

ES-0428-0322

# GANZ SCHÖN LEBENDIG!

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

2024 feiert der  
Tierschutzverein  
Groß-Essen e.V.  
sein 150-jähriges  
Jubiläum



Wer hätte es gedacht? Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. gehört zu den ältesten Vereinen der Stadt Essen. Ältere Wurzeln haben in Essen lediglich die heute noch aktive Gesellschaft Verein (Gründung 1828), die damit die älteste Bürgervereinigung der Stadt Essen ist, sowie der Turnverein zu Essen, mit dessen Gründung 1859 die Geschichte des Essener Vereinssports beginnt und der als Vorläufer des ETB Schwarz-Weiss Essen gelten kann. Ebenfalls früher als der Essener Tierschutzverein wurde der Essener Allgemeine Deutsche Arbeiter Verein (1867) als Vorläufer der SPD gegründet. Dann, kurz vor Weihnachten 1874, am 20. Dezember, wurde der Essener Tierschutzverein als „Verein für Geflügel- und Singvögelzucht sowie für Tierschutz für den Stadt- und Landkreis Essen“ gegründet.

## WECHSELVOLLE JAHRE

Dass der Tierschutzverein den damaligen „Nerv“ der Zeit traf, lässt sich vielleicht daran ablesen, dass gleich zu Beginn 60 Mitglieder dem neu gegründeten Verein beitraten und die ersten politischen Forderungen auf den Weg brachten: ein Halteverbot für geblendete Vögel, das Verbot, Hunde an zweirädrige Wagen anzuspannen und die obligatorische Einführung der Schlachtmaske beim Schlachten von Rindern.

2024 werden 150 Jahre seit der Gründung vergangen sein. 150 wechselvolle Jahre! Zwei Weltkriege, Weltwirtschaftskrise, Nazi-Diktatur, Wiederaufbau, Wirtschaftswunder, Ölkrise, Kalter Krieg, Entspannungspolitik und nun wieder Angst und Kriege. Und trotzdem hat der Verein immer sein

Ziel im Auge behalten und dafür gestritten: den Schutz und die praktische Sorge um die gequälten, verlorenen und verlassenen Mitgeschöpfe. Sicherlich im Laufe der Zeit mit unterschiedlichen Mitteln und verschiedenen Schwerpunkten. Aber immer standhaft! Die Zahl der Mitglieder ist mittlerweile auf knapp 3.000 Tierfreundinnen und Tierfreunde angewachsen.

## IHRE ERINNERUNGEN SIND GEFRAGT

Das große Jubiläum will der Verein gemeinsam mit seinen Mitgliedern feiern. Zur Vorbereitung einer umfangreichen Festschrift bittet die Vorsitzende des Vereins: „Stellen Sie uns doch bitte Ihre Erinnerungen zur Verfügung: ein paar Zeilen, wann und warum Sie Mitglied des Essener Tierschutzvereins geworden sind, Berichte und Fotos von Vereinsaktionen, historische Mitgliedsausweise und Vereinsschriften.“

Senden Sie Ihre Erinnerungen entweder per Post an Tierschutzverein Groß-Essen e.V., z.Hd. Elke Esser-Weckmann, Grillostraße 24, 45141 Essen oder per Mail an: [vorstand@tierschutzverein-essen.de](mailto:vorstand@tierschutzverein-essen.de)



# WER HAT ANGST VORM BÖSEN HUND?

Wer sich vor einem schmerzhaften Hundebiss fürchtet, der oder die nehme sich vor einem flauschig süßen Kätzchen erst recht in Acht!

Text: Andrea Busch

Katzenbesitzerinnen kennen das vorsichtige Handling des eigenen Stubentigers beim Tierarzt. Trotz der oftmals wiederholten Versicherung: „Meine Katze ist total lieb, Herr Doktor! Sie brauchen keine Angst zu haben“, hat der Tierarzt oder die Tierärztin in den allermeisten Fällen, und zwar völlig zu Recht, einen riesigen Respekt vor den lebenswerten Flauschkugeln. Denn Katzenbisse sind nicht zu unterschätzen, obwohl die „Beschädigungen“ bei weitem nicht so massiv erscheinen wie nach einer Hundeattacke.

## UNTER DER OBERFLÄCHE BRODELT ES

Beim Hundebiss entstehen die Verletzungen durch Quetschungen und Risswunden und diese Stellen bluten auch schrecklich – von den damit einhergehenden Schmerzen einmal ganz abgesehen. Die kleinen, in der Regel äußerst niedlichen Miezchen müssen mit ihren spitzen Zähnen jedoch nur einmal kräftig zubeißen, um noch viel größeren Schaden anzurichten. Mitunter blutet es noch nicht einmal und wird deshalb von Katzenfreunden oft einfach abgetan und unterschätzt.

Ungünstigerweise kooperiert jedoch die Mundflora einer Katze nicht mit menschlichem Gewebe und unter der

Haut kann es zu schlimmen Entzündungen kommen, die sogar zu einer Sepsis (Blutvergiftung) führen können.

Einer Kollegin der tiermedizinischen Abteilung im Albert-Schweitzer-Tierheim ist es Anfang des Jahres so ergangen. Ein kleiner Kater, gerade aus der Narkose erwacht, hat zugebissen. Die Kollegin hat sich sofort in ärztliche Behandlung begeben, aber trotz aller Bemühungen hat eine sehr lange Leidensphase begonnen, die von wochenlangen Krankenhausaufenthalten, Operationen und dem Antibiosetropf begleitet wurde.

Am Ende des Weges blieb eine riesige Narbe. Zum Glück muss man fast sagen, denn es hätte auch mit dem Verlust der Gliedmaße und sogar dem Tod enden können.

## KEINE ANGSTMACHEREI, SONDERN SENSIBILISIERUNG

Katzen sind trotzdem die entzückendsten Raubtiere, die man sich vorstellen kann, und es besteht kein Anlass, Angst vor den kleinen Stubentigern zu bekommen. Sensibel für die möglichen Konsequenzen eines Katzenbisses sollte jeder Katzenmensch allerdings sein und vorbeugend ist natürlich auch ein wenig Kenntnis der „Katzensprache“ hilfreich.



## WICHTIG IST JEDOCH:

Gehen Sie bitte mit jedem Katzenbiss sofort zu einem Arzt! Ohne ärztliche Behandlung können die Folgen gravierend werden.

**Winsler ELEKTRO**

Schaltanlagen • Meß- und Regeltechnik  
Elektroinstallation • KNX-Systeme  
Datennetzwerktechnik

Videoüberwachungsanlagen  
Kraye Str. 245 • 45307 Essen  
Tel.: 0201 / 211490 • Fax.: 0201 / 297131  
E-Mail: HWinsler@aol.com  
Internet: www.Winsler.com

ES-0228-0118

Dach-Wand- und  
Abdichtungstechnik



**Karl-Heinz Mütze**  
**Dachdeckermeister**

Baust. 28 • 45359 Essen • Tel. 0201-696783 • Fax 694676  
www.muetze-bedachungen.de

ES-0283-0416

# BIG MAC UND HEINZ – EIN TOLLES GESPANN

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Tierpfleger Heinz ist begeisterter und erfahrener Motorradfahrer und besitzt seit neuestem ein Motorrad mit Beiwagen. Tierheimhund Big Mac ist eine englische Bulldogge und anlagebedingt ein eher gemütliches Naturell. Da Heinz jedoch Ausbilder für Tierpflegerinnen und Tierpfleger ist und auch weiß, dass neue und ungewöhnliche Erfahrungen für Tierheimhunde oftmals wirkungsvolle Medizin gegen den alltäglichen Trott sind, wurde Big Mac eines schönen Tages kurzerhand zum „Azubi für Gespannfahren“ ernannt.

Nach nur wenigen Trainingseinheiten hatte Big Mac jede Scheu gegenüber dem Beiwagen verloren und ließ sich gelassen auf dem Tierheimhof herumkutschieren. Bei einem der „Ausflüge“ entstand diese kleine Bildergeschichte. Offensichtlich hatten alle ihren Spaß! Sie auch?



# LEBEN AUF PUMP!

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Traditionell lassen wir an Silvester das zu Ende gehende Jahr Revue passieren und geloben in Erkenntnis meist dann gute Vorsätze. Wenn man so will, ist der Erdüberlastungstag ein ganz besonderer „Jahreswechsel“. Das ist jener Tag, an dem wir alle mehr verbraucht haben, als was die Natur uns in zwölf Monaten zur Verfügung stellt. Für die Erdbevölkerung war das der 2. August, für uns Deutsche der 4. Mai 2023.

Berechnet wird der Erdüberlastungstag vom Global Footprint Network. „Auf die globale Bevölkerung hochgerechnet, bräuchte der deutsche Lebensstil die Landfläche von über drei Erden. Das heißt, dass wir in Deutschland die Natur dreimal so schnell nutzen, wie sich Ökosysteme regenerieren können – mit vielfältigen Folgen für die Umwelt, wie unter anderem Klimawandel, Artensterben oder schrumpfende Wälder,“ so das Bundesumweltamt.

Wahrgenommen wird der Erdüberlastungstag leider kaum, denn wir leben scheinbar unbeeindruckt weiter wie bisher. Keine guten Vorsätze und auch die Politik

macht aus der katastrophalen Nachricht nicht einmal symbolisch einen „Weltpartag“ der ganz neuen Art. Und so leben wir weiter auf Pump! Ändern würde sich etwas, wenn „Mutter Erde“ unsere Hausbank oder Sparkasse wäre und sich der Ressourcenverbrauch auf unseren Bankkonten widerspiegelte. An jedem 10. des Monats schon kein Geld mehr und die Frage, ob unser Dispo-Kredit schon wieder erweitert werden würde? Eine Kreditlinie ohne Limit gibt es nicht und ob kommende Generationen unsere Schulden begleichen können, nebst den angelaufenen Zinsen, ist stark zu bezweifeln.

Was es bedeutet, nach einem Drittel des Jahres schon alles gegessen, getrunken

und verfeuert zu haben, was uns noch bis zum kommenden Neujahrstag satt, gesund und warm machen soll, ist für viele scheinbar schwer vorstellbar.

## DABEI IST ES GANZ EINFACH:

Wir müssten in Deutschland unseren Konsum um zwei Drittel reduzieren und jeder kann sich ausmalen, was das für ihn persönlich bedeutet. Oder aber wir reduzieren die Bevölkerung in Deutschland auf rund 27 Mio. Einwohner. Auch nicht einfach möglich, selbst bei einer Null-Kind-Politik.

Fangen wir also mit Machbarem zum kommenden Jahreswechsel an. Eine erste effektive Erdentlastung liegt beim Fleischkonsum.



Unser und das Ziel der Tierschutz-Dachverbände lautet: **70 % weniger Fleisch bis zum Jahr 2030!** Beginnen Sie am besten schon mit einer deutlich reduzierten Silvesterparty. Ja, jeder Anfang ist schwer.

Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!

**Werbung für Sie und die Tiere!**

0 24 21 - 276 99 10



LEBEN IN HERZLICHER UND FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE



„Einer komme dem anderen mit Ehrerbietung zuvor“ (Römer 12, Vers 10)

**Evangelisches Pflegeheim Paulushof**

Stemmering 18  
45259 Essen  
[www.paulushof-essen.de](http://www.paulushof-essen.de)

**Tagespflege Paulushof mit integrierter „Klangoase“**

Tel.: 0201 8466-0  
Fax: 0201 8466-444  
[info@paulushof-essen.de](mailto:info@paulushof-essen.de)

# UNSERE ÄRMSTEN SOCKEN

Zusammengestellt von Michèle Klein



## FREYDIS

Die Staffordshire-Bullterrierdame wurde ausgesetzt und hat im Tierheim den schönen Namen Freydis bekommen. Sie wird auf etwa acht Jahre geschätzt und hatte, wie die zahlreichen Narben auf ihrem Körper verraten, kein schönes Leben. Aber sie brachte nicht nur einen geschundenen Körper mit ins Tierheim. Ein Tumor an der Gesäugeleiste und sehr schlechte Zähne mussten zeitnah tierärztlich behandelt und operiert werden. Freydis möchte nun in ein schönes Zuhause zu sachkundigen Menschen ziehen, die alle Auflagen zur Haltung eines Hundes ihrer Rasse erfüllen. Als Einzelprinzessin soll sie nun endlich viel Aufmerksamkeit und Liebe bekommen.



## GRINCH

Kater Grinch wird auf etwa zehn Jahre geschätzt und hat in der Vergangenheit offenbar viel Zeit im Freien verbracht. Er wurde positiv auf FIV getestet und würde gern in ein Zuhause mit gesichertem Garten oder zumindest einem abgesicherten Balkon ziehen. Er braucht nicht viel Action oder Lärm, sondern einfach nur ein ruhiges Zuhause bei Menschen, die ihn so nehmen wie er ist. Grinch hat lange gebraucht, bis er gemerkt hat, dass Menschen doch nicht ganz so schlimm sind, wie er gedacht hat. Inzwischen ruft er nach Aufmerksamkeit und weiß die leckeren Annehmlichkeiten sehr zu schätzen. Trotzdem muss man bei ihm stets vorsichtig sein, denn wenn er unsicher wird, haut er auch schon mal zu.



## BARTAGAME

Zwei Bartagame nennen momentan das Tierheim ihr Zuhause. Die Beiden sind recht neugierig und bekommen bei besonderen Leckerbissen beste Laune. Jetzt suchen sie ein tolles Zuhause mit viel Platz und Menschen, die den beiden noch ein tolles Leben ermöglichen möchten.

Hier geht es zu unserer  
Tiervermittlungs-Seite:  
[uqr.to/es-tv](https://uqr.to/es-tv)





**Immobilienmanagement  
Beate Peveling-Schlüter**

**www.immobilienmanagement.ruhr**  
**b.peveling-schlueter@arcor.de**  
**Tel.: 0201-7100847**

ES-0369-0219

## Steeler Whisky Fass



**ANDREAS SCHMIDT**

Grendplatz 6  
45276 Essen  
Tel.: 0201 - 51 08 65

steelerwhiskyfass@hotmail.de  
www.steeler-whisky-fass.de

ES-0433-0422



Registrieren  
Sie Ihr Tier bei  
**FINDEFIX!**

Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.



**FINDEFIX**

Das Haustierregister  
des Deutschen Tierschutzbundes

Mehr Informationen auf  
[www.findefix.com](http://www.findefix.com)

UR-0370-FIN-2017

# besser pflegen. besser leben. seit 1988.



### FAK- Wohngemeinschaften:

mit 7-12 Bewohnern, barrierefrei, Notrufanlage, Gemeinschaftsaktivitäten, umfangreiches Service- u. Betreuungsangebot. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie in Vielem, geben Ihnen gleichzeitig den Raum für ein selbstbestimmtes Leben in Würde.

**Wohngemeinschaften „Im Neuland“ in E-Schönebeck,**  
Altendorfer Str. 589 A, Tel. 0201 - 243 99 84

**Wohngemeinschaften für Frauen „Im Beginenhof“,**  
in E-Rüttenscheid, Goethestr.65, Tel. 0201 - 959 759 21

**Wohngemeinschaften „Op dem Berge“ in E-Bochold,**  
Germaniastr. 20B, Tel. 0201 - 616 494 10

**Wohngemeinschaften „Emscherblick“ in E-Altenessen,**  
Stapenhorststr. 71, Tel. 0201 - 289 506 10

**Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Altenessen“,**  
Altenessener Str. 303, Tel. 0201 - 837 25 18

**Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Mittendrin“,**  
in E-Frohnhausen, Münchener Str. 154, Tel. 0201 - 720 269 73

### FAK- Tagespflegen:

**Tagespflege „Op dem Berge“ in E-Bochold,**  
Germaniastr. 20C, Tel. 0201 - 616 494 20

**Tagespflege „Emscherglück“ in E-Altenessen,**  
Stapenhorststr. 69, Tel. 0201 - 289 506 40

### FAK- Gesundheits- und Sozialzentrum/Häusliche Pflege - da, wo Sie Zuhause sind!

Vogelheimer Str. 193, 45329 Essen, Telefon 0201 - 877 62 10

Wir helfen Ihnen gerne.

### FAK- Hauptverwaltung

Krablerstr. 136, 45326 Essen, Telefon 0201 - 835 28 0, [www.fak.de](http://www.fak.de)



Wir suchen  
Verstärkung!

Bewirb dich  
jetzt!

MDK geprüft:  
„sehr gut“



ES-0444-0123



# Lass dich nicht stressen, Essen

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.